

Historie - Der Verein - Vereins-Nr. 1432

Einen kurzen Abriss, mit wesentlichen Punkten aus der Entwicklungsgeschichte des sportlichen Lebens in Stangendorf und Thurm, soll daran erinnern, was sich in den früheren Jahren des Beginns bis zur Gegenwart entwickelt hat.

Sinn und Ziel war es, den so genannten "Breitensport" auf dem Lande voranzubringen, um möglichst viele Menschen, vor allem ganze Kollektive der Belegschaften der Betriebe in die sportliche Entwicklung einzubeziehen.

Die Wiege der sportlichen Entwicklung der beiden Gemeinden Thurm und Stangendorf stand in der Gemeinde Stangendorf.

Schon 1927 bestand in der Gemeinde Stangendorf eine Fußballmannschaft.

In den Jahren 1933/34 wurde Handball gespielt und ab den Jahren 1936/37 wurde wieder der Fußball aktiviert. Während der Kriegszeit ruhte wie in vielen anderen Städten und Gemeinden Deutschlands, so auch bei uns der sportliche Wettkampf- und Trainingsbetrieb.

In der Nachkriegszeit war der ehemalige Sportplatz "einer der Not gehorchenden Ernährungsstätte", nämlich zu einem Schrebergarten umfunktioniert worden. Es war schwierig die Kleingärtner davon zu überzeugen, dass wir wieder auf der alten Anlage Sport treiben wollten. Nur durch ein Austauschgelände, was den Schrebergärtnern angeboten wurde und heute als Gartenanlage am Idyll in Stangendorf vorhanden ist, war es möglich, das Areal wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zuzuführen.

Auch in der Schulturnhalle waren Behelfswohnungen für Umsiedler eingerichtet worden. Es musste Wohnraum geschaffen werden, der sportliche Gedanke musste zurück stehen, um die Turnhalle ihren Verwendungszweck zurück zuführen.

Es gab viel zu tun, um die Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Sportbetrieb zu schaffen.

1949 wurde die SG Stangendorf gegründet. Hier stellte sich Sportfreund Kurt Dämmler, neben den Sportfreunden Herbert Lindner, Fritz Seherer, so wie Albert Illing und vielen anderen, an die Spitze des Vereins. Mit viel Engagement wurden Voraussetzungen geschaffen, um wieder zu einer leistungsfähigen, sportlichen Einheit oder Vereinigung zu gelangen.

Mit der Neugestaltung des Sportplatzes und der Turnhalle waren viele freiwillige unbezahlte Arbeitseinsätze notwendig. Durch Aktive der SG angehörende Sportfreunde gelang es jedoch, die Sportstätten wieder herzurichten. Durch ständige Pflege, verbunden mit hohem persönlichen Einsatz, können wir heute noch auf unsere Sportveteranen stolz sein. Man sollte sich immer wieder besinnen, wie und durch wen unsere Sportgemeinschaft zu dem wurde, was sie ist und was ihren Wert verkörpert.

Nicht nur der finanzielle Beitrag eines jeden Mitgliedes, vielmehr die ideellen und ehrenamtlichen Leistungen einiger wenigen Frauen und Männer, die von der Gründung an vor solchen großen Problemen standen und diese mit Bravur gelöst haben, waren für die Entwicklung entscheidend. Neben diesen Aufgaben zur Erhaltung und Gestaltung der Sportstätten konnten die Voraussetzungen für einen gut funktionierenden Trainings- und Wettkampfbetrieb geschaffen werden.

Fünf Sektionen entstanden bis zum Jahr 1953 unter dem Dach der SG Stangendorf und verlangten nach engagierten Übungs- und Sektionsleitern.

Neben den gemeldeten Sektionen gab es noch weitere Disziplinen, wie z. Bsp. den Radsport, der in der Gemeinde Thurm verstärkt vertreten war. So genannte "Wilde Rennen" gaben den Anstoß für die Entwicklung des Radsportes in dieser Region. Sportfreund Horst Meyßel trat als hervorragender Einzelkämpfer auf und vertrat den Verein erfolgreich in anderen Kreis- und Bezirksgebieten.

So wurde 1955 die Sektion Radsport gegründet, die bis 1971 Bestand hatte. Den größten sportlichen Erfolg hatte die Sportfreundin Eva Nürnberger. Sie errang den 2. Platz bei den Frauen der Deutschen Straßenmeisterschaften der DDR.

Die Sportvereinigung der Metallarbeiter der DDR, die BSG Thurm hatte sich das Ziel gesetzt, die Mehrzahl der Metallarbeiter für Körperkultur und Sport zu gewinnen. Damit war der Grundstein zur verstärkten Herausbildung von Betriebssport-gemeinschaften gelegt.

Mit Verfügung des Ministeriums für Maschinenbau wurden Maßnahmen zur Unterstützung der Sportvereinigung Motor für die damaligen volkseigenen Betriebe getroffen.

Am 17. November 1953 wurde die Betriebssportgemeinschaft "Motor Thurm" gegründet.

Mit dem Eintritt der Sportgemeinschaft Stangendorf in die neu gegründete BSG Motor Thurm wurden die Voraussetzungen geschaffen, die für einen stabilen Sportbetrieb notwendig waren.

Die Anzahl der Sektionen stieg auf 8 und die Mitgliederanzahl vervierfachte sich bis 1989.

Die personellen Voraussetzungen um Übungsleiter zu gewinnen, verbesserten sich deutlich. Dies galt auch für die finanzielle Unterstützung.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und anderen Einrichtungen des öffentlichen Lebens standen im Mittelpunkt der Entwicklung des Sportes.

Die vorhandenen Sportstätten reichten in keiner Weise mehr aus. Neue Ideen wurden geboren, um die Leistungsfähigkeit der Sportarbeit zu sichern. Engagierten Sportfreunden haben wir es zu verdanken, die keine Mühen scheuten, die Zielstellungen der BSG Motor umzusetzen. Einige möchte ich hiermit nennen: Sportfreund Erich Ludwig brachte die Sportbewegung nach der Gründung der BSG zu einer aktiven Funktionalität, unterstützt durch weitere Sportfreunde wie Kurt Dämmler, Albert Illing, Herbert Lindner und Fritz Seherer.

Sportfreund Ludwig leitete die BSG bis zum Jahr 1955.

Ab diesen Zeitraum übernahm Sportfreund Otto Ernst die kommissarische Leitung der BSG.

Am 26.02.1957 erfolgte die Neuwahl der BSG - Leitung, zum Vorsitzenden wurde Sportfreund Otto Ernst gewählt. Dieses Amt führte er bis zum Jahr 1988 aus. Ihm zur Seite standen Sportfreunde Kurt Dämmler, Alfred Böhm, Herbert Lindner, Ernst Etzold, Rolf Flämig, Raimond Schubert und Barbara Plesz.

In diesem Zeitraum wurden entscheidende Akzente im Bereich Mitglieder- und Sektionsentwicklung, als auch auf dem Gebiet der Erweiterung der Sportstätten gesetzt.

Folgende Sektionen waren in der BSG verankert und nahmen am Wettspielbetrieb teil:

1. Fußball

6. Volleyball

11. Kegeln

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 2. Radsport | 7. Judosport |
| 3. Kraftsport | 8. Schach |
| 4. Leichtathletik | 9. Versehrtensport |
| 5. Turnen / Gymnastik | 10. Tischtennis |

Die Sektionen Radsport, Kraftsport, Judo, Tischtennis und Versehrtensport hatten in der BSG keinen Bestand. Dies war darin begründet, dass nicht alle personellen wie anlagetechnischen Voraussetzungen in kurzer Zeit geschaffen werden konnten.

Dann wurde der Schwerpunkt auf den Kinder- und Jugendsport gelegt. Auf dem Gebiet der Leichtathletik konnten durch die Talentförderung, mit dem Ziel den Leistungssport zu stützen, hervorragende Ergebnisse erreicht werden.

Der mehrfache Weltmeister und Olympiasieger Lars Riedel hatte seine Wurzeln hier in unserer Sportgemeinschaft. Mit ihm bestehen heute noch enge Bindungen.

Auch Andrea Werner geb. Schwalbe wurde im Speerwerfen der Jugend DDR- Meisterin.

Rex Baross entwickelte sich ebenfalls aus dem Kinder- und Jugendsport zu einem anerkannten Sportler.

Den Grundstein für diese Entwicklung legte unser Sportfreund Jürgen Göbel. Die Sektion Leichtathletik ist besonders nennenswert, weil hier die Erfolge deutlich sichtbar sind. Dabei muss erwähnt werden, dass in allen Sektionen eine Arbeit geleistet wurde, die darauf ausgerichtet war, Talente weiter zu entwickeln und über die Kinder- und Jugendsportschulen in höhere Sportklassen bzw. Sportclubs zu delegieren.

Diese schnelle Entwicklung stellte neue hohe Anforderungen an die Leitung der BSG, an den Trägerbetrieb und an die Gemeinden.

Somit entschied man sich für den Bau eines neuen Stadions, dem heutigen Sportzentrum in der Gemeinde Mülsen OT Stangendorf.

1973 wurde mit dem Bau des Objektes begonnen und dauerte bis 1983 an. In diesem Zeitraum entstand auch eine den internationalen Anforderungen entsprechende vollautomatische 4 Bahnen-Kegelanlage. Zeitgleich begann man mit dem Bau sozialer Einrichtungen mit Wohnkomplex, Gastrobereich, Sportbüro und ein Schachraum. Das Stadion mit Rasenplatz und moderner Leichtathletikanlage wurde 1979 eingeweiht.

21.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten unsere Sportler an diesem Projekt.

Mit dem Ausscheiden unseres unvergessenen Sportfreundes Otto Ernst 1988 waren die Leitungsfunktionen nur übergangs- und vertretungsweise bis zur Neuwahl geordnet.

Sportfreund Steffen Redlich und Heinz Flämig übernahmen die Leitungsaufgaben der BSG. Der Verein wurde so über die Wendezeit hinweg geführt.

Wie überall entstanden Probleme, auch in unserem Trägerbetrieb, der uns die vielen Jahre materiell und finanziell aktiv unterstützte. Von heute auf morgen war dieser nicht mehr für diese Aufgaben existent. Das bedeutete, dass es auch keine BSG mehr gab. Schnell musste gehandelt werden, mit der Eintragung ins Handelsregister als "eingeschriebener Verein" entstand die SG Motor Thurm e.V.

Unsere Verbindungen zum ehemaligen Elektromotorenwerk Thurm VEM knüpften bald wieder an, so dass wir auf eine weitere, zukunftsorientierte gute Zusammenarbeit hoffen konnten.

Im Jahr 1990 übernahm Willi Müller-Brunow die Leitung der SG Motor Thurm e.V. Er schaffte es und gewann bedeutende Verbindungen zu neuen Sponsoren für die Sportbewegung. Unterstützend an seiner Seite standen auch die Sportfreunde Dr. Lambrecht und die Brüder Rüdiger und Frank Günl.

Durch das plötzliche Ableben unseres Sportfreundes Willi Müller-Brunow 1997 wurde die Neuformierung der Leitung erforderlich.

Am 3. Oktober 1997 wurde eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Die Leitung bestand aus insgesamt 12 Sportfreunden.

Vorstand der SG Motor Thurm:

1. Vorsitzender:	Friedrich Gruner
2. Vorsitzender:	Dr. Jürgen Lambrecht und Rüdiger Günl
Schatzmeister:	Sportfreund Hans-Jürgen Heuer

Der neue Vorstand stand nun vor einer großen Aufgabe mit neuen Zielen.

Unsere Sportstätten brauchte eine tiefgründige Renovierung, weil der technische Zustand nicht mehr den Wettkampfbedingungen entsprach.

Hier gab es nach einer Antragstellung über Fördermittel und eingebundene Eigenleistungen durch unsere Sportler eine breite Unterstützung durch den Bürgermeister Rainer Müller und durch die Ortsvorsteher der Orteile Stangendorf und Thurm Helga Fritsch und Ursela Knoll. Das Vorbereiten der Formalitäten, die Betreuung während der Bauphase bis hin zum erfolgreichen Abschluss aller Maßnahmen verdanken wir unserem Sportfreund Siegfried Göbel.

Bis zum Jahr 2004 wurden Maßnahmen realisiert, welche ganz entscheidend dazu beigetragen haben, den Sportbetrieb zu sichern und die Sportanlage einschließlich der Gebäudesubstanz zu rekonstruieren. Diese Maßnahmen wurden von der Gemeinde Mülsen sowie auch vom Regierungspräsidium Chemnitz gefördert.

Eigenleistungen unserer Sportler wurden ebenfalls mit genutzt.

Im Wesentlichen handelte es sich um nachfolgende Maßnahmen und Objekte:

- Einbau einer wirtschaftlichen Erdgasheizung für das Gebäude am Sportzentrum
- Neubau und komplette Rekonstruktion aller sozialen Einrichtungen
- Ersatz des Wellasbestdaches, um den Erfordernissen der Umweltbestimmungen gerecht zu werden und gleichzeitig die Gebäudesubstanz zu sichern und zu verbessern.
- Gesamtrekonstruktion der 4-Bahn-Kegelanlage. Dies umfasst die Bahnen selbst und dazu die gesamte Elektronik der Anzeige- und Aufstellereinrichtung.
- Rekonstruktion des Rasenplatzes im Stadion am Sportzentrum, einschließlich der generellen Neugestaltung der Flutlichtanlage für den Spiel- und Trainingsbetrieb.
- Umgestaltung des alten Schulsportplatzes im Ortsteil Stangendorf zu einem multifunktionalen Dorfplatz. Einbezogen ist dabei ein neuer Rasensportplatz der allen Anforderungen für einen Spielbetrieb der Abteilung Fußball gerecht wird. Gleichzeitig wurden in dieses Objekt ein Bolzplatz sowie andere sportliche Einrichtungen zur Sicherung des Kindersports einbezogen.

Im Jahr 2002 wurde in einer Wahlversammlung der SG Motor Thurm e.V. ein neuer Vorstand gewählt.

Diesem Vorstand gehören nachfolgend aufgeführte Sportkameraden an.

Präsident	Gruner, Friedrich
Vizepräsident	Dr. Lambrecht, Hans-Jürgen
Vizepräsident	Seeliger, Thomas
Schatzmeister	Heuer, Hans-Jürgen
Leitungsmitglied	Drechsel, Kerstin
Leitungsmitglied	Reichenbach, Carmen
Leitungsmitglied	Günl, Rüdiger
Leitungsmitglied	Göbel, Siegfried
Leitungsmitglied	Göbel, Jürgen
Leitungsmitglied	Schad, Klaus

Die Sportfreundin Reichenbach, Carmen ist aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Für sie wurde die Sportfreundin Schories, Ursula kooptiert.

Im Jahr 2006 erfolgte auf der Grundlage des Statuts der SG Motor Thurm am 08.09.2006 die Neuwahl der Leitung im Rahmen einer Delegiertenversammlung in der Gaststätte Thurmperle.

Diese Wahlveranstaltung brachte einen Wechsel für die ausgeschiedene Carmen Reichenbach. Dafür wurde Manuela Kunz in den Vorstand gewählt.

Im Jahr 2009 wurde Jörg Flämig in die Leitung kooptiert, da Friedrich Gruner sich aus Altersgründen nicht mehr einer Wahl stellen würde.

Bei der Wahlveranstaltung am 21.01.2011 kam es zu einem Führungswechsel. Der Präsident Friedrich Gruner sowie der Schatzmeister Hans-Jürgen Heuer verzichteten aus Altersgründen auf eine weitere Kandidatur. Aus beruflichen Gründen beendeten der Vizepräsident Dr. med. Hans-Jürgen Lambrecht sowie Rüdiger Günl ihre Tätigkeit in der Leitung.

---->FP Bericht

Drei neue Mitglieder Angela Geyer, Thomas Georgi sowie Antje Dörr wurden in die Leitung gewählt.

Präsident:	Jörg Flämig
Vizepräsident:	Jürgen Göbel
Vizepräsident:	Thomas Seeliger
Schatzmeister:	Angela Geyer
Beisitzer:	Göbel, Siegfried
	Schad, Klaus
	Georgi, Thomas
	Dörr, Antje
	Kunz, Manuela
	Drechsel, Kerstin